

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1
Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2018
Tagesklinik Bernsteinstraße**



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	9
A-11.2 Pflegepersonal	9
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-12.1 Qualitätsmanagement	13
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	13
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	14
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	14
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	15
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	16
B-[1].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	16
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	16
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	16
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	17
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	17
B-[1].11 Personelle Ausstattung	17
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	17
B-11.2 Pflegepersonal	18
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	18

Teil C - Qualitätssicherung	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	20

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Tagesklinik Bernsteinstraße

Die Tagesklinik Bernsteinstraße ist eine kinder- und jugendpsychiatrische Fachklinik, die sich der Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen widmet, die psychisch erkrankt sind, unter Entwicklungsstörungen leiden und zudem durch eine Intelligenzminderung oder eine schwere Kommunikationsbehinderung belastet sind.

Die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik schließt seit 2007 eine Versorgungslücke im Großraum Stuttgart. Mussten Familien mit behinderten und psychisch erkrankten Kindern weite Wege in Facheinrichtungen auf der Schwäbischen Alb und am Bodensee auf sich nehmen, kann dies nun in vielen Fällen ersetzt werden durch ein orts- und familiennahes Behandlungsangebot.

Der Struktur einer Tagesklinik entsprechend ist der Kontakt mit den Familien und der Alltagswelt der erkrankten Kinder und Jugendlichen auch während der Behandlung eng, kehren die Patienten doch am Abend und für die Nacht sowie an den Wochenenden nach Hause zurück. Gleichzeitig können sie alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen zur Therapie ihrer Erkrankung erhalten, die eine Klinik bietet. Weiterhin: Es existiert eine differenzierte Klinikschule, die eng vernetzt mit dem therapeutischen Bereich arbeitet, Kontakt zu den Heimatschulen der Kinder hält und für die Tagesgestaltung ein wesentliches Strukturmerkmal darstellt. So kann auch für behinderte Kinder und Jugendliche ein Behandlungskonzept gestaltet werden, das sich an der Realität der Patienten orientiert und einen erfolgreichen Transfer der Behandlungsergebnisse aus der Klinik in die Alltagswelt der Kinder und ihrer Familien garantiert.

Die Tagesklinik Bernsteinstraße verfügt über eine kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz. Hier können in besonders komplexen Fällen ambulante Diagnose- und Therapiemaßnahmen durchgeführt werden, stationäre Aufenthalte der Patienten vorbereitet und Patienten nach der stationären Behandlung eine Zeitlang nachbehandelt werden. Ziel ist es, eng mit den die Kinder ambulant behandelnden Fachkollegen und Institutionen zusammenzuarbeiten.

Ein solch umfassendes und komplexes Behandlungskonzept stellt hohe Anforderungen an die Qualität der Arbeit. Medizinische, psychologische, heilpädagogische, fachtherapeutische, pflegerische, erzieherische und sonderpädagogische Kompetenzen müssen vorhanden sein, zusammengeführt und in einen strukturierten Diagnose-, Therapie- und Kooperationsablauf gebracht werden. Allein schon im medizinischen Sektor sind fachübergreifende Kompetenzen notwendig: kinder- und jugendpsychiatrische, pädiatrische, entwicklungsneurologische, allgemeinpsychiatrische und psychotherapeutische Kenntnisse und Erfahrungen. Ähnliches gilt für die anderen genannten Disziplinen. Das Team vereint durch die unterschiedlichen Ausbildungsgänge, Professionen und Berufserfahrungen die geforderte Fülle der Fachlichkeit; viele Kolleginnen und Kollegen haben Doppelqualifikationen, bspw. durch Qualifikationen

mehrerer Facharztstitel oder durch Doppel-Ausbildungen in Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik o. Ä. Die Therapien orientieren sich an den Leitlinien und Standards der medizinischen Fachgesellschaften; laufende Fort- und Weiterbildungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten das Wissen stets aktuell.

In der Tagesklinik Bernsteinstraße gibt es – wie in kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken üblich – eine ausgeprägte, zielgerichtete Kooperations- und Besprechungskultur. Regelmäßige Visiten der erzieherischen, pflegerischen und therapeutischen Mitarbeiter mit der ärztlichen Leitung, tägliche Übergabebesprechungen, regelmäßige Elterngespräche, Hilfeplankonferenzen, Kooperationskontakte mit Schulen und sozialen Einrichtungen sind etabliert. Eine externe Supervision ist eingerichtet und findet laufend statt.

Die Tagesklinik Bernsteinstraße arbeitet selbstständig und ist gleichzeitig mit ihren Stammkliniken in Marienberg/Gammertingen und Liebenau/Bodenseekreis eng verbunden. Dies garantiert fachlichen Austausch, hohen Standard, wechselseitige Hilfestellungen und ein breites Behandlungsangebot. In der Region Stuttgart ist die kleine Fachklinik mittlerweile in das soziale Netz und die klinischen Angebote der Stadt eingebunden.

Neben all diesen fachbezogenen und Strukturmerkmalen ist es wichtig zu betonen, dass Menschen geholfen wird – Kindern und Jugendlichen, die neben ihrer Behinderung zusätzlich psychisch erkrankt sind und dringend Hilfe und Behandlung benötigen, auch den betroffenen Familien. Jenseits aller Fachlichkeit geht es auch darum, hoch belasteten Menschen die Unterstützung zu bieten, die sie dringend benötigen.

Viele der Patienten haben einen Migrationshintergrund und müssen Traditionen aus zwei Kulturen zusammenführen. Dies bedeutet eine besondere Herausforderung. Bei der Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird darauf geachtet, Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, die auch in dieser Beziehung - durch eigene biografische Erfahrungen - eine Brücke bilden können.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Dr. med. Martin Menzel
Position	Geschäftsführer / Chefarzt
Telefon	0711 / 633449 - 0
Fax	0711 / 633449 - 10
E-Mail	linik@kjp-bernsteinstrasse.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. med. Martin Menzel
Position	Geschäftsführer / Chefarzt
Telefon.	0711 / 633449 - 0
Fax	0711 / 633449 - 10
E-Mail	linik@kjp-bernsteinstrasse.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.kjp-bernsteinstrasse.de
Weitere Links	https://www.stiftung-liebenau.de https://www.stiftung-liebenau.de/gesundheit (Fachkrankenhaus) https://www.marienberg.de https://www.kjp-marienberg.de/ (Fachkrankenhaus)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Tagesklinik Bernsteinstraße
Institutionskennzeichen	260812547
Standortnummer	00
Hausanschrift	Bernsteinstraße 108-112 70619 Stuttgart
Postanschrift	Bernsteinstraße 108-112 70619 Stuttgart
Internet	http://kjp-bernsteinstrasse.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Martin Menzel	Chefarzt / Geschäftsführer	0711 / 633449 - 0	0711 / 633449 - 10	linik@kjp-bernsteinstrasse.de
Sebastian Schlaich	Chefarzt / Geschäftsführer	0711 / 633449 - 0	0711 / 633449 - 10	linik@kjp-bernsteinstrasse.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Tobia Portolano	Pflegedienstleitung	0711 / 633449 - 36	0711 / 633449 - 10	t.portolano@kjp-bernsteinstrasse.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Andreas Scheffner	Verwaltungsleitung	07124 / 923 - 9090	0711 / 633449 - 10	s.scheffner@mariaberg.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Gesellschaft für Entwicklungspsychiatrie und Integration gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag		
NM63	Schule im Krankenhaus			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Schweinefleischlose Kost, Diätetische Kost		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 20

A-10 Gesamtfallzahlen**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	95
Ambulante Fallzahl	551

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,02
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	2,72

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	1,6
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,82	Das Pflege- und Erziehungsdienstteam setzt sich zusammen aus: - Heilerziehungspfleger/in - Jugend-Heimerzieher/in - Heilpädagoge/in - Krankenpfleger/in - Sozialpädagogen/in
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,82	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	7,82	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,6
Stationäre Versorgung	1,3

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,25
Stationäre Versorgung	1,34

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	1,14

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,53
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,13
Stationäre Versorgung	0,4

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,7	Kunsttherapie und Musiktherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,7	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,79	Psychomotorik
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,79

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,13

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Sebastian Schlaich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer / ärztliche Leitung
Telefon	0711 633449 0
Fax	0711 633449 10
E-Mail	linik@kjp-bernsteinstrasse.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Verwaltung, ärztliches Team
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Unmittelbare Informationsweitergabe der Besprechungsergebnisse an die betroffenen Bereiche.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Basis bildet das Hygienemanagement der Stiftung Liebenau. Personalressourcen erfolgen von dort.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)		
Hygienebeauftragte in der Pflege		
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern? ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? nein
 Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? nein

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). nein

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? nein

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? nein

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) Nein

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Simone Schillings	Assistentin der Geschäftsführung, Betriebsorganisation und Verwaltung	0711 633449 22	0711 633449 10	s.schillings@kjp-bernsteinstrasse.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit

eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit

Name Heide Schröder-Kranz

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Leitende Oberärztin

Telefon 0711 633449 0

Fax

E-Mail h.schroeder-kranz@kjp-bernsteinstrasse.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker 1

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal 0

Kommentar/ Erläuterung Krankenhausbeliefernde Apotheke

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Fachabteilungsschlüssel	3060
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr.med. Martin Menzel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer / ärztliche Leitung
Telefon	0711 / 633449 - 0
Fax	0711 / 633449 - 10
E-Mail	linik@kjp-bernsteinstrasse.de
Strasse / Hausnummer	Bernsteinstraße 108-112
PLZ / Ort	70619 Stuttgart
URL	

Name	Sebastian Schlaich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer / ärztliche Leitung
Telefon	0711 / 633449 - 0
Fax	0711 / 633449 - 10
E-Mail	linik@kjp-bernsteinstrasse.de
Strasse / Hausnummer	Bernsteinstraße 108-112
PLZ / Ort	70619 Stuttgart
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung und Kommunikationsstörungen

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	95

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung**B-11.1 Ärzte und Ärztinnen****Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)**

Anzahl Vollkräfte	3,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,02
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	2,72
Fälle je VK/Person	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	1,6
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	7,82	Das Pflege- und Erziehungsdienstteam setzt sich zusammen aus: Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in, Jugend-Heimerzieher/in, Erzieher, Sozialarbeiter/in
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,82	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	7,82	
Fälle je VK/Person		

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,6
Stationäre Versorgung	1,3
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,25
Stationäre Versorgung	1,34
Fälle je VK/Person	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	1,14
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,53
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,13
Stationäre Versorgung	0,4
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,7	Kunsttherapie und Musiktherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,7	
Fälle je VK/Person		

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,79	Psychomotorik
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,79	
Fälle je VK/Person		

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,13
Fälle je VK/Person	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

keine Angaben

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	4
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	3
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	3

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)